

IM FERNSEHEN

hitec

Am 3. Juni 1973 wird der Flugplatz von Le Bourget in Frankreich zum Schauplatz des Kalten Krieges. Ost und West wollen ihre technische Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Die Sowjetunion präsentiert ihr Überschallflugzeug, die Tupolev TU-144, Frankreich wartet mit der Concorde auf.

3sat → Montag, 1. März, 21:30 Uhr

Technikwelten

Darin: Der Bau von Containerschiffen. **Discovery Channel** → Dienstag, 2. März, 7:45 Uhr

Entlang der B 3

Die B 3 ist mit 800 km die drittlängste Bundesstraße der Republik. Sie beginnt an der Schweizer Grenze bei Basel und endet hinter Hamburg bei Buxtehude. Rund 200 km führen durch Hessen. Dieser Strecke folgt der Film. Er erzählt von Menschen und Orten, die durch die Straße geprägt sind, unter ihnen ein Lkw-Fahrer und sein täglicher Kampf um die Pünktlichkeit.

HR → Dienstag, 2. März, 13:30 Uhr

Schlaglicht

Zehn Tage lang waren Reporter in Bahnhöfen und Zügen unterwegs, quer durch Deutschland auf der Suche nach dem, was Bahnreisende erleben.

SWR → Dienstag, 2. März, 22:30 Uhr

Vom Adler zum ICE

Zur Entwicklung der Eisenbahn.

BR → Mittwoch, 3. März, 6:45 Uhr

Das Lufthansa-Design 1962

Kaum eine Fluggesellschaft der Welt hat ein so funktional-rationales Image wie die Deutsche Lufthansa. Einen wesentlichen Anteil daran hat der deutsche Designpapst Otl Aicher, der mit seinem Team 1962 ein neues, modernes und vor allem einheitliches Erscheinungsbild entwickelte.

ZDFneo → Mittwoch, 3. März, 8:45 Uhr

X:enius

Erdöl wird knapp, die Umwelt leidet unter dem hohen Schadstoffausstoß. Wenn wir auch morgen noch mobil bleiben wollen, müssen sich Techniker etwas einfallen lassen.

arte → Mittwoch, 3. März, 8:45 Uhr

Großer Pott auf kleinem Fluss

Ausnahmestand im Emsland: Die Meyer-Werft überführt ein Kreuzfahrtschiff in die Nordsee. 60 km von Papenburg bis Emden geht es durch die schmale Ems. Die „Norwegian Jewel“, 294 m lang, angetrieben von 100 000 PS, macht sich auf den Weg.

HR → Mittwoch, 3. März, 23:35 Uhr

X:enius

Europas Flüsse haben nicht genug Platz. Über Jahrhunderte hinweg hat sie der Mensch begründet und zwischen Deiche eingezwängt, um sie für die Schifffahrt und die Stromgewinnung zu nutzen. Doch wenn Schneeschmelze und starke Niederschläge aufeinander treffen, schlagen die Flüsse zurück.

arte → Donnerstag, 4. März, 8:45 Uhr

Bilderbuch

Quer durch Schleswig-Holstein verläuft die meist befahrene künstliche Wasserstraße der Welt.

NDR → Freitag, 5. März, 14:15 Uhr

Transportwelt

Nutzfahrzeugmagazin.

N24 → Freitag, 5. März, 18:39 Uhr

Die Reportage XXL

1500 Starts und Landungen täglich und 53 Mio. Passagiere im Jahr: Der Flughafen Frankfurt/Main ist der drittgrößte Airport Europas.

N24 → Sonnabend, 6. März, 7:05 Uhr

zusammengestellt von www.rff-online.de

Das ausführliche Fernsehprogramm für die 9. Kalenderwoche finden Sie unter www.dvz.de/tvtipps

Das Meer in einem Quader

Fische reisen separat / Europas größtes mobiles Aquarium geht auf Tour



Gekonnt platziert (kleines Bild), befüllt und bestaunt: Das Riesenaquarium auf der Messe „Fischen, Jagen, Schießen“ in Bern.

Von außen ist das Aquarium nicht mehr als eine Kiste im 40-Fuß-Format. Von innen aber ist es ein Meeresbiotop, wie es mancher Aquarianer gern im eigenen Wohnzimmer hätte.

Ob Hobby- oder Berufsfischer – an den 6 cm dicken Acrylglasplatten dieses Aquariums haben sich fast alle die Nase plattgedrückt. Mitte Februar brachte der Schweizerische Fischerei-Verband Europas größtes mobiles Aquarium auf die Messe „Fischen, Jagen, Schießen“ nach Bern. An dem 12 m langen und 2,50 m hohen Aquarium beobachteten Besucher, wie sich Äsche, Barsch, Bachforelle, Saibling und Seeforelle im Wasser tummeln.

Beliebte Leihgabe. Geliehen war das Aquarium vom Verband für Fischerei und Gewässerschutz in Baden-Württemberg. Gebucht wird dieses Riesenbecken für Firmenveranstaltungen, aber auch für Filmproduktionen, Projektveranstaltungen oder eben auf Messen.

12 x 2,50 x 2,50 m, da rechnet der Zahlenfuchs aus der Logistik nach und kommt zum Ergebnis: Das Aquarium ist ja so groß wie ein 40-Fuß-Container.

Transportiert wurde das selbstverständlich leere Aquarium auf einem Lkw. „Wenn wir das Aquarium für Veranstaltungen in Länder außerhalb der EU vermieten haben, war der Aufwand für uns immer sehr groß“, berichtet Michael Schramm, Geschäftsführer des Verbands für Fischerei und Gewässerschutz. Der Zolltransfer war aufwendig, kaum durchschaubar, welche Dokumente benötigt werden.

Formfehler beim Zoll. Zweimal hat der Fischereiverband das Aquarium bislang in die Schweiz verbracht. Beim vorherigen Mal wurde der Lkw an der Grenze angehalten, weil die falschen Papiere ausgefüllt worden waren. Diese Erfahrung wollte Schramm nicht ein zweites Mal machen und übergab die Zollabwicklung an die Beratungs-

gesellschaft AOB, ein Tochterunternehmen des Stuttgarter Softwareunternehmens AEB. AOB übernahm die kompletten Grenzformalitäten für die temporäre Einfuhr des Aquariums in die Schweiz. Dazu gehören das Eröffnen der Freipassregeln, die Erstellung der notwendigen Dokumente sowie die Organisation am Schweizer Grenzübergang, wo ein Grenzspediteur zur Stelle steht.

Schramm war erleichtert, dass ihn keine Formfehler in Terminnot brachten. Und auf der „Fischen, Jagen, Schießen“ waren nicht nur Fischer und Angler fasziniert. Auch so mancher Jäger drückte sein Nase an die Scheibe des 40-Fuß-Containeraquariums. DVZ 27.2.2010 (gm)

Bettina Hickler (El Al) wird 50

Persönliches Ob als Spediteur oder Airliner – Bettina Hickler kennt das Luftfrachtgeschäft von beiden Seiten. Am 20. Februar wurde die Europa-Frachtchefin der El Al 50. Die israelische Airline ist ihr dritter Arbeitgeber. Begonnen hatte sie anno 1979 bei der Luftfrachtspedition Pracht Air Service. 1982 wechselte die gebürtige Frankfurterin zur Spedition Emo-Trans. Dort stieg sie zunächst zur Niederlassungsleiterin Frankfurt auf, später wurde sie Route Managerin für die USA. In dieser Funktion war sie von 1994 bis 2000 in New York tätig. Danach ging sie zur El Al. Zudem zählt Bettina Hickler seit langem zur ACD-Führung. Erst im Januar wählten sie die Clubmitglieder zur Schatzmeisterin. DVZ 27.2.2010 (ma)



Bettina Hickler

Günter Weber wird 60

Persönliches Günter Weber, geschäftsführender Gesellschafter des Logistikunternehmens Loxx, Gelenkirchen, wird heute 60. Der gelernte Speditionskaufmann lenkt die Firma seit der Gründung im Jahr 1977. Spezialisiert ist er auf Aktivitäten in Osteuropa. Von Polen ist der gebürtige Essener fasziniert. Dies zeigt sich schon an seinem beruflichen und ehrenamtlichen Engagement. Im Jahr 1990 gründete er die polnische Niederlassung in Warschau, der 2005 eine zweite Niederlassung in Posen folgte. Weber ist Mitbegründer und Mitglied der 1995 eröffneten Deutsch-Polnischen AHK. Mit seiner polnischen Niederlassung ist er Mitbegründer und Mitglied der einzigen polnischen Stückgutkooperation Polski System Dystrybucji (PSD). Foto: Loxx



Günter Weber

Wenn der bekennende „Workaholic“ nicht gerade arbeitet, widmet er sich der Fotografie und dem Motorradfahren. Zudem tanzt er gerne, bevorzugt zu Salsa-Rhythmen. DVZ 27.2.2010 (gm)
www.loxx.de

750 Jahre Stapelrecht im Rheinauhafen

Ausstellung Wer bis zum 1. April das Kölner Hafenterrain im Rheinauhafen besucht, kann sich ein wenig Zeit nehmen für eine kleine Ausstellung. Über „750 Jahre Kölner Stapelrecht“ informiert die Häfen- und Güterverkehr Köln AG in ihrem Verwaltungsgelände. Angemeldete Besuchergruppen können die Exponate noch bis zum 1. April dieses Jahres kostenlos besichtigen.

Auf zwölf Stelltafeln führt die Ausstellung vom hochmittelalterlichen Köln bis zur Gründung des Rheinauhafens 1898. Kostenfreie Gruppenführungen sind nach Voranmeldung dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr möglich. Anmeldung unter 0221 3901101. DVZ 27.2.2010 (gm)
www.hgk.de



Machen Sie sich fit für den „Tag der Logistik“

Pressearbeit leicht gemacht

Ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt zum „Tag der Logistik“ am 15. April 2010 ist für jedes Unternehmen eine Investition in sein Image. Zur optimalen Unternehmenspräsentation an diesem Tag bietet die Presseagentur AD HOC PR im März drei eintägige praxisorientierte Workshops für eine zielführende und erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an.

Das Programm wurde in Abstimmung mit der BVL konzipiert und soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen helfen, anschauliche Logistikthemen zu entwickeln, die von lokalen und regionalen Medien aufgegriffen werden können.

Die Workshops finden jeweils von 10.30 bis 16.00 Uhr statt am:

- 16. März 2010 in Hamburg
- 17. März 2010 in Frankfurt
- 18. März 2010 in Stuttgart

Zusätzlich steht den Teilnehmern bis zum 13. April 2010 das AD-HOC-Redaktionsteam über eine Hotline bei Fragen zur Verfügung.

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 380,00 zzgl. MwSt.

Anmeldeschluss für die Workshops ist der 10. März 2010

Das Programm

Arbeitsweise von Medien und Anforderungen an die Unternehmenskommunikation

- Anforderungen an die Unternehmenskommunikation aus Sicht eines Journalisten
- Was Sie vermeiden sollten – Vorstellung von Negativ-Beispielen aus der täglichen Arbeit

Welche Themen interessieren die Öffentlichkeit?

- Wie entwickle ich erfolgreich Themen, die ankommen?
- Die sechs „W-Fragen“: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?
- Wie stelle ich mit Zahlen, Daten, Fakten mein Unternehmen vor?

Praktische Übungen

- Recherche und Entwicklung von Themen, die den Redakteur interessieren
- Erarbeitung beispielhafter Informationsunterlagen für die Praxis
- Kurzpräsentation der Themenvorschläge im Plenum
- Diskussion und Bewertung

Kontakte und Betreuung von Medien

- Wie spreche ich den Lokalredakteur richtig an?
- Wie führe ich ein Pressegespräch?

Sinnvolle PR-Maßnahmen und deren Gestaltung

- Was ist eine PR-Maßnahme, und wie ist sie zu planen?
- Entwicklung und Präsentation einer beispielhaften PR-Maßnahme

Anmeldungen unter: www.adhocpr.de

In Kooperation mit



AD HOC
Intelligent informieren.

AD HOC Presseservice
Friedrich-Ebert-Straße 65
33330 Gütersloh

Telefon: +49 5241 9039-0
Telefax: +49 5241 9039-39
E-Mail: mail@adhocpr.de